

# Offener Brief an den Bundesrat

3. September 2021

## Long Covid-Betroffene fordern Fonds für wirksame Behandlungsansätze

**Eineinhalb Jahre nach dem offiziellen Ausbruch der Covid-19-Pandemie in der Schweiz fordert Long Covid Schweiz einen Fonds zur klinischen Erforschung und Entwicklung von Diagnostik, Medikamenten und Verfahren zur Heilung von Long Covid. Tausende von Patient\*innen in der Schweiz wollen in ihren normalen Alltag zurückkehren und brauchen endlich die Perspektive, dass sie effektiver behandelt und geheilt werden können.**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident  
Sehr geehrte Bundesrätinnen, sehr geehrte Bundesräte

**Der Verein Long Covid Schweiz fordert den Bundesrat auf, einen Forschungsfond für Long Covid zu schaffen, der die Forschung, Entwicklung und Zulassung von vielversprechenden Medikamenten fördert. Eine interdisziplinäre Kommission aus Forschenden, klinischen Ärzt\*innen, Therapeut\*innen und Patientenvertretern soll die erfolgversprechendsten Forschungs- und Therapie-Ansätze auswerten, weiterverfolgen und den Betroffenen zeitnah zugänglich machen. Die Fachgesellschaften müssen interdisziplinäre klinische Leitfäden erstellen, Long Covid-Sprechstunden brauchen mehr Personal, und die allgemeine Akzeptanz und Kenntnis von Long Covid unter der Ärzteschaft muss verbessert werden.**

Gemäss Schätzungen der Swiss Science Task Force (Wissenschaftliches [Update](#) 17. August 2021), haben sich in der Schweiz bereits über 2 Million Menschen mit dem SARS-CoV-2-Virus infiziert. Bei einer konservativen Annahme, dass 10% der Infizierten an andauernden Symptomen leiden, sind in der Schweiz bereits über 200'000 Personen von Long Covid betroffen. Und es werden täglich mehr.

Das aktuelle Versorgungsprozedere beinhaltet den meist erfolgreichen Ausschluss bekannter Krankheiten durch kostspielige ambulante Untersuchungen. Des Weiteren wird versucht, im Rahmen der medizinischen Möglichkeiten, viele schlecht abzugrenzende Beschwerden symptomorientiert zu behandeln. Dabei fehlt selbst in den spezialisierten Long Covid-Sprechstunden häufig der interdisziplinäre Ansatz und eine effiziente Zusammenarbeit. Jede Abteilung schaut die Symptome ihres Bereichs an. Dabei werden sie der Komplexität der Erkrankung nicht gerecht, und viele schweren Symptome können mit den gängigen Medikamenten nicht behoben werden. [Gemäss](#) Ärzte-Fachgesellschaften bewirkt das Virus bei Patient\*innen eine chronische Autoimmunreaktion, welche die Mikrodurchblutung stört und strukturelle Gewebeschäden verursacht. Entzündungsprozesse führen u.a. zu Störungen in der Blutgerinnung, sowie Fehlfunktionen der Organe und des autonomen Nervensystems.

### Keine Heilung in Aussicht

Die Erfolge der angewandten Behandlungsansätze und Rehabilitations-Programme sind sehr bescheiden. Die Mehrheit der Betroffenen leidet auch nach vielen Monaten unter belastenden Beschwerden, da die symptomorientierte Behandlung, sowie das verordnete Energiemanagement und Bewältigungsstrategien, die Erkrankung nicht heilen können. Durch starke Einschränkung der normalen Alltagsbelastung können die Symptome höchstens moderiert werden. Die Folgen der Erkrankung verunmöglichen den allermeisten Betroffenen die Rückkehr in ein normales Leben. Falls den Patient\*innen weiterhin ausschliesslich nicht-kurative

Behandlungen angeboten werden, dürften chronisch Kranke und Pflegebedürftige im arbeitsfähigen Alter langfristig das Schweizer Gesundheitswesen personell wie auch finanziell schwer belasten.

Auch die Krankentaggeldversicherungen und die IV müssen mit einer stark steigenden Zahl an Betroffenen und finanziellen Einbussen rechnen. Ganz zu schweigen von den düsteren Aussichten für die Betroffenen selbst, die aus ihrem Leben gerissen wurden. Aus Umfragen wissen wir, dass Betroffene wegen gesundheitlicher Beschwerden in Beruf, Familienleben und Freizeit eingeschränkt sind. Die Gesundheitskosten für die meist ambulanten Untersuchungen und Behandlungen sind für die Betroffenen, ihre Familien, unser Gesundheitswesen und die Wirtschaft eine enorme Belastung<sup>1</sup>.

### **Erfolgversprechende Ansätze**

Forschungsverantwortliche und Pharmafirmen vermelden erste Erfolge in der Behandlung von Long Covid<sup>2</sup>. Als Patientenvertreter\*innen, die mittlerweile tausende Betroffene in der Schweiz betreuen und vertreten, sind wir in engem Kontakt mit Forschenden. Bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur EMA ist bereits für zwei Medikamente der Zulassungsprozess eingeleitet. Für vergleichbare Studien an Schweizer Kliniken oder Bewilligungsanträge bei der Swissmedic sind die Kosten und Hürden im relativ kleinen Schweizer Markt zu gross. Hier kann ein Forschungsfond helfen.

Long Covid-Patient\*innen eint der Wille gesund zu werden. Sie sind hochmotiviert aber verzweifelt. Aufgrund fehlender Therapie- und Medikamenten-Zulassungen in der Schweiz, lassen sich Patient\*innen in ihrer Not im Ausland behandeln. Dies ist für die Betroffenen kostspielig und kann ohne medizinische Begleitung grosse gesundheitliche Risiken bergen. Ohne Behandlungsoptionen, welche die Ursachen von Long Covid effektiv bekämpfen, bleiben diese Menschen chronisch krank und schwer eingeschränkt.

Wir bitten Sie, uns in unserem Streben nach Heilung und Normalität nicht alleine zu lassen und sind gerne bereit Sie oder politische Vertreter in einem persönlichen Gespräch über unsere Hindernisse und Hürden detaillierter in Kenntnis zu setzen.

Hochachtungsvoll,

### **Vorstand Long Covid Schweiz**

*Chantal Britt, Florence Isler, Tobias Grossmann, Manuela Bieri, Christian Salzmann*

### **Kopie**

Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren, Swiss National COVID-19 Science Task Force, Santésuisse, FMH, H+ Die Spitäler der Schweiz, Swiss Medtech, Interpharma, BAG, SBFI, Swissmedic, Bundesbehörden, Medien

---

<sup>1</sup> Santésuisse Die Gesundheitskosten schnellen in die Höhe <https://www.santesuisse.ch/details/content/die-gesundheitskosten-schnellen-in-die-hoehe>

<sup>2</sup> Further patients benefit from drug against Long COVID <https://www.research-in-germany.org/news/2021/8/2021-08-30-Further-patients-benefit-from-drug-against-Long-COVID.html>  
Efficacy of Montelukast in Mild-moderate Respiratory Symptoms in Patients With Long-COVID-19 <https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT04695704>